



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



HAND IN HAND FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

19.09.-20.10.2024

Plätze sind je nach Raumkapazität begrenzt.

Fragen zum Programm richten Sie gerne an:
Veranstaltung.ZPM@med.uni-heidelberg.de

Weitere Information zu unseren Veranstaltungen erhalten Sie hier:
www.ukhd.de/wdsg



VERANSTALTUNGSPROGRAMM DES
ZENTRUMS FÜR PSYCHOSOZIALE MEDIZIN



Aktionsbündnis
Seelische Gesundheit



Woche der
Seelischen Gesundheit



HAND IN HAND FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Die bundesweite Aktionswoche für Seelische Gesundheit findet in diesem Jahr unter dem Motto „Hand in Hand für Seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“ statt. Betriebe und Beschäftigte sollen stärker für psychische Belastungen sensibilisiert und wichtige Fragen in den Fokus gerückt werden: Wie schaffen wir es, im Arbeitsalltag trotz Dauerstress und Personalmangel gesund zu bleiben? Wie können Betroffene besser integriert werden? Und wie können wir der Stigmatisierung offen entgegenwirken?

Die Aktionswoche möchte auf die unterschiedlichen Strategien zur Bewältigung und auf das vielfältige psychosoziale Hilfsangebot in Deutschland aufmerksam machen sowie zum gemeinsamen Austausch und zu gegenseitiger Unterstützung aufrufen. Schirmherr ist der Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach.

Das Heidelberger Zentrum für Psychosoziale Medizin (ZPM) des Universitätsklinikums beteiligt sich mit zahlreichen Veranstaltungen an der Aktionswoche. Veranstaltungsformate wie Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussion, Lesung, Tage der offenen Tür und Gottesdienste bieten Raum für Information, Vernetzung, Austausch und Reflexion.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und richten sich an Interessierte, Betroffene und Angehörige.

Am 08.10.2024 findet als zentrale Veranstaltung die Podiumsdiskussion „Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz – Über Chancen, Risiken, Strategien sowie den Einfluss von Arbeit auf die seelische Gesundheit“ mit hochkarätigen Podiumsteilnehmer und -teilnehmerinnen im Bahnbetriebswerk Heidelberg, Am Bahnbetriebswerk 5, 69115 Heidelberg statt (S. 06).

Am 16.10.2024 werden die Schwestern Josefa Schmidt (Pianistin) und Vera Schmidt (Psychologin) ihr gemeinsames Projekt „Mind Music“ im Karlsruhbahnhof Heidelberg präsentieren (S. 14).

GRUSSWORT



Das diesjährige Motto des Aktionsbündnisses „Hand in Hand für Seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“ rückt ein hochrelevantes und zugleich vielschichtiges Thema in den Fokus. Der Arbeitsplatz kann beides sein: sowohl Ursache für seelische Erkrankungen, bedingt durch Stress oder Überlastung, aber auch ein wichtiger Faktor für den Genesungsprozess von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm ermöglicht das Zentrum für Psychosoziale Medizin (ZPM) eine Auseinandersetzung mit dem Thema auf unterschiedlichen Ebenen und setzt wertvolle Impulse.

Die Stadt Heidelberg steht für Offenheit und Vielfalt. Sie tritt in ihren Verantwortungsbereichen ausdrücklich und beständig für die Verwirklichung von Chancengleichheit, gleichberechtigter Teilhabe und die Überwindung von Diskriminierung ein. Vor diesem Hintergrund teilen wir das Anliegen des Zentrums für Psychosoziale Medizin zur Entstigmatisierung und Integration von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten und den Expertinnen und Experten bedanken, die dieses Veranstaltungsprogramm ermöglichen und somit Themen der psychischen Gesundheit die notwendige Aufmerksamkeit geben.

Den Besucherinnen und Besuchern des Programms wünsche ich anregende sowie bereichernde Begegnungen und Momente!

Stefanie Jansen

Stefanie Jansen

Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

SEPTEMBER

DONNERSTAG, 19.09.2024 | 19:00 – 20:15 UHR
SCHNELL, SCHNELLER, ZU SCHNELL – TREIBT UNS DER
ZEITGEIST IN BURNOUT UND DEPRESSION?
 VORTRAG SEITE 04

OKTOBER

SONNTAG, 06.10.2024 | 11:00 UHR
FILMMATINEE „EINE MILLION MINUTEN“
 FILM UND GESPRÄCH SEITE 05

DIENSTAG, 08.10.2024 | 19:30 UHR
PSYCHISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ
 PODIUMSDISKUSSION SEITE 06

DONNERSTAG, 10.10.2024 | 15:00 UHR 1. FÜHRUNG
16:00 UHR 2. FÜHRUNG | 17:00 UHR 3. FÜHRUNG
KLINIKSCHULE – WIR BAUEN BRÜCKEN
 TAG DER OFFENEN TÜR SEITE 08

DONNERSTAG, 10.10.2024 | 17:00 UHR
„KOMMT ALLE ZU MIR, DIE IHR MÜHSELIG UND BELADEN
SEID! ICH WILL EUCH ERQUICKEN ... IHR SOLLT RUHE
FINDEN FÜR EURE SEELE.“ (MATTHÄUS 11, 28)
 GOTTESDIENST SEITE 09

SAMSTAG, 12.10.2024 | 12:00 – 16:00 UHR
EINBLICKE IN KLINIK UND FORSCHUNG
 TAG DER OFFENEN TÜR SEITE 10

DIENSTAG, 15.10.2024 | 14:00 UHR ANKOMMEN – DIE TAGES-
KLINIK STELLT SICH VOR | 14:30 UHR TEAM- UND KONZEPT-
VORSTELLUNG | 15:15 UHR RUNDGANG UND TEILHABE
AN DEN ARBEITSTHERAPIEBEREICHEN | 16:30 UHR AUS-
TAUSCH UND IMBISS | 17:30 UHR VERABSCHIEDUNG
TAGESKLINIK BLANKENBURG
 TAG DER OFFENEN TÜR SEITE 11

ALLE VERANSTALTUNGEN OHNE EINTRITT

DIENSTAG, 15.10.2024 | 19:00 – 20:30 UHR
IN ZEITEN ALLGEMEINER VERUNSICHERUNG –
PSYCHOLOGISCHE SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ
 VORTRAG SEITE 12

MITTWOCH, 16.10.2024 | 17:00 – 18:00 UHR
WIE GELINGT INKLUSION BEI DER PRÄSENTATION VON
KÜNSTLERISCHEN WERKEN PSYCHIATRIEERFAHRENER?
 VORTRAG SEITE 13

MITTWOCH, 16.10.2024 | 19:00 UHR
MIND MUSIC
JOSEFA SCHMIDT (PIANISTIN) UND
VERA SCHMIDT (PSYCHOLOGIN)
 KONZERT UND GESPRÄCH SEITE 14

DONNERSTAG, 17.10.2024 | 15:30 UHR
STRESSRESILIENZ DURCH KÖRPERWAHRNEHMUNG
 WORKSHOP (HYBRID) SEITE 15

DONNERSTAG, 17.10.2024 | 16:00 UHR
„UND JETZT LÄSST DU ES DIR MAL RICHTIG GUT GEHEN“
BEZIEHUNGSPROTOKOLL IM RAHMEN EINER SEE-
LISCHEN ERFAHRUNG
 LESUNG SEITE 16

DONNERSTAG, 17.10.2024 | 17:00 UHR
„FÜR ALLES GIBT ES EINE BESTIMMTE STUNDE.
UND FÜR JEDES VORHABEN UNTER DEM HIMMEL GIBT
ES EINE ZEIT.“ (PREDIGER 3, 1 - 15)
 GOTTESDIENST SEITE 17

PROGRAMM

DONNERSTAG, 19.09.2024 | 19:00 – 20:15 UHR

HÖRSAAL DER KOPFKLINIK,
IM NEUENHEIMER FELD 400, 69120 HEIDELBERG

SCHNELL, SCHNELLER, ZU SCHNELL – TREIBT UNS DER ZEITGEIST IN BURNOUT UND DEPRESSION?

VORTRAG

Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs

Moderation: Dr. Stefanie Seltmann

Beschleunigungsprozesse, Arbeitsverdichtung und Komplexitätssteigerung sind die charakteristischen Herausforderungen der modernen, zunehmend digitalisierten Arbeitswelt. Sie führen vielfach zu Gefühlen der Überforderung und schließlich zu Dekompensation, Burnout oder Depression. Der Vortrag ordnet diese Phänomene in eine Untersuchung der Zeitstrukturen ein, die zu psychischer Krankheit führen können. Er stellt die zyklische Zeit der Lebensprozesse der linearen, beschleunigten Zeitdynamik der Moderne gegenüber und entwickelt Vorschläge zu einem gesunden Ausgleich zwischen diesen Zeitordnungen.



Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs



UKHD in Kooperation mit der Rhein-Neckar-Zeitung

**SONNTAG, 06.10.2024 | 11:00 UHR
(EINLASS AB 10:30 UHR)**

KARLSTORKINO

FILMMATINEE „EINE MILLION MINUTEN“ MIT ANSCHLIESSENDEM PUBLIKUMSGESPRÄCH

FILM UND GESPRÄCH

Eigentlich weiß es jeder: Die wirklich wichtigen Dinge stehen auf den blöden To-do-Listen nicht drauf. Aber warum eigentlich nicht? Von außen betrachtet führen Vera (Karoline Herfurth) und Wolf (Tom Schilling) mit ihren beiden Kindern Nina (Pola Friedrichs) und Simon (Piet Levi Busch) ein Traumleben: eine schöne Wohnung, er macht als Biodiversitätsforscher und Gutachter für die Vereinten Nationen Karriere, sie hat neben Haushalt und Kindern einen Job als Bauingenieurin. Doch bei genauerem Hinsehen sieht es ganz anders aus: Die Ehe kriselt und beide sind, wie die meisten Paare, in dem Dilemma, beim Jonglieren des Alltags das Gefühl zu haben, dem Leben vorn und hinten nicht mehr gerecht zu werden.



Als bei Nina eine Entwicklungsverzögerung diagnostiziert wird, ist Wolf und Vera klar, dass sich etwas ändern muss. Eines Abends sagt Nina: „Ach, Papa, ich wünschte, wir hätten eine Million Minuten. Nur für die ganz schönen Sachen, weißt du?“ Eine Million Minuten, 694 Tage, knapp zwei Jahre. Los geht die Suche nach einem neuen, einem anderen Lebensmodell.

Mit deutschen Untertiteln, Gebärdensprachdolmetschung beim Publikumsgespräch.

In Kooperation mit Heidelberger Initiative Psychiatererfahrener HEIPER | Heidelberger Selbsthilfebüro | Heidelberger Werkgemeinschaft | IBB Stelle Heidelberg | Klinikseelsorge | Kommunale Behindertenbeauftragte | Kliniksozialdienst, Zentrum für Psychosoziale Medizin | Gesundheitsamt/Sozialmedizinischer Dienst RNK | Sozialpsychiatrischer Dienst/habito e.V.

**DIENSTAG, 08.10.2024 | 19:30 UHR
(EINLASS AB 18:30 UHR)**

BAHNBETRIEBSWERK HEIDELBERG,
AM BAHNBETRIEBSWERK 5, 69115 HEIDELBERG

PSYCHISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ EINE PODIUMSDISKUSSION ÜBER CHANCEN, RISIKEN UND STRATEGIEN SOWIE DEN EINFLUSS VON ARBEIT AUF DIE SEELISCHE GESUNDHEIT

Prof. Dr. Jan Mayer, Geschäftsführer und Co-Initiator des Institute for Compassion der TSG Hoffenheim

Dr. Natalie Lotzmann, Chief Medical Officer, Global Head of Health, Safety & Well-Being SAP

Dr. Petra Dallmann, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Leiterin der Spezialsprechstunde für Leistungssportler am Universitätsklinikum Heidelberg und Leistungsschwimmerin

Yvonne Dintelmann, Pflegedirektorin Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. Till Johannes Bugaj, Oberarzt Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik am Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. Benjamin Drechsel, Genesungsbegleiter, Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg, Engagement für Patient and Public Involvement am Deutschen Zentrum für Psychische Gesundheit

Moderation

Dr. Stefanie Seltmann, Pressesprecherin Universitätsklinikum Heidelberg und Medizinische Fakultät Heidelberg

Begrüßung

Prof. Dr. Sabine C. Herpertz, Sprecherin des Zentrums für Psychosoziale Medizin am Universitätsklinikum Heidelberg und Ärztliche Direktorin der Klinik für Allgemeine Psychiatrie



Prof. Dr. Jan Mayer



Dr. Natalie Lotzmann



Dr. Petra Dallmann



Yvonne Dintelmann



Dr. Till Johannes Bugaj



Dr. Benjamin Drechsel



Dr. Stefanie Seltmann

In den vergangenen Jahren sind die Fehltagel von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aufgrund psychischer Erkrankungen um 52 Prozent gestiegen. Die Ursachen sind vielfältig: Gesellschaftliche Krisen, rasante Veränderungen in der Arbeitswelt sowie Personalmangel. Arbeit ist jedoch nicht nur Risiko, sondern sie kann auch ein positiver Faktor für die seelische Gesundheit sein. Im Podiumsgespräch wird das Motto der Aktionswoche „Hand in Hand für seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“ aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Prof. Jan Mayer, Geschäftsführer der TSG Hoffenheim und Co-Initiator des Institute for Compassion sowie Dr. Petra Dallmann, ehemalige Leistungsschwimmerin sowie Leiterin der Sprechstunde für Leistungssportler an der Klinik für Psychiatrie am Universitätsklinikum Heidelberg, werden über die besondere Situation im Umgang mit psychischem Druck im Hochleistungssport und dessen Auswirkungen berichten. Sie zeigen aber auch „Werkzeuge“ und Strategien für eine mentale Resilienz auf. Die sich stark verändernde Arbeitswelt bedingt die Zunahme psychosozialer Belastungen, bietet aber auch neue Möglichkeiten. Dr. Natalie Lotzmann berichtet, wie sich SAP als weltweit agierendes Unternehmen mit dem Thema der mentalen Gesundheit am Arbeitsplatz auseinandersetzt und wie Mitarbeitende mit psychischen Erkrankungen im Unternehmen integriert und unterstützt werden. Yvonne Dintelmann, Pflegedirektorin am Universitätsklinikum Heidelberg, berichtet über die Perspektive der Pflegekräfte – eine Berufsgruppe, die mit einem hohen Belastungsgrad konfrontiert ist. Dr. Till Johannes Bugaj, Komm. Geschäftsführender Oberarzt an der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik, forscht im Bereich „(Ärztliche) Selbstfürsorge“ und bildet Nachwuchsmediziner zum Thema „Gesund im Arztberuf“ aus. Er wird die wissenschaftliche Perspektive einbringen. Dr. Benjamin Drechsel bringt als Erfahrungsexperte die Betroffenenperspektive ein und berichtet von seiner Arbeit als EX-IN-Genesungsbegleiter.

Die Podiumsdiskussion wird von Dr. Stefanie Seltmann, Pressesprecherin des Universitätsklinikums Heidelberg und der Medizinischen Fakultät Heidelberg, moderiert. Fragen und ein Austausch mit dem Publikum sind ausdrücklich erwünscht.

Anmeldung mit Betreff „Podiumsdiskussion“ und Angabe der Personenzahl an: veranstaltung.zpm@med.uni-heidelberg.de

**DONNERSTAG, 10.10.2024 | 15:00 UHR 1. FÜHRUNG
16:00 UHR 2. FÜHRUNG
17:00 UHR 3. FÜHRUNG**

KLINIKSCHULE HEIDELBERG SBBZ,
VOSSSTRASSE 9/1, 69115 HEIDELBERG

KLINIKSCHULE – WIR BAUEN BRÜCKEN

TAG DER OFFENEN TÜR

Die Klinikschule Heidelberg in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie öffnet ihre Türen und bietet allen Interessierten einen Einblick in die Räume der Schule. Jeweils um 15:00 Uhr, 16:00 Uhr und 17:00 Uhr starten Führungen durch das Schulhaus der Klinikschule. Anschließend besteht Raum für Fragen. Die Klinikschule unterrichtet alle schulpflichtigen Patientinnen und Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie, die stationär oder teilstationär an die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Heidelberg angebunden sind.

DONNERSTAG, 10.10.2024 | 17:00 UHR

KLINIK FÜR ALLGEMEINE PSYCHIATRIE,
HAUS 1, SEELSORGERAUM 00.001/KAPELLE

„KOMMT ALLE ZU MIR, DIE IHR MÜHSELIG UND BELADEN SEID! ICH WILL EUCH ERQUICKEN ... IHR SOLLT RUHE FINDEN FÜR EURE SEELE.“ (MATTHÄUS 11, 28)

GOTTESDIENST

Heinrich Müller (Texte und Liturgie) und Rolf Groll-Fahr (Piano)

Die tröstende Zusage Gottes aus der Bergpredigt steht mit Wort und Musik im Mittelpunkt des Gottesdienstes und im Bezug zum Motto des diesjährigen Welttags „Hand in Hand für Seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“.



SAMSTAG, 12.10.2024 | 12:00 – 16:00 UHR

STATION SPATZEN PSYCHOTHERAPIESTATION FÜR KINDER, VOSSSTRASSE 11

EINBLICKE IN KLINIK UND FORSCHUNG

TAG DER OFFENEN TÜR

Oberärztin Dr. Anne Mondry, leitende Stationspsychologin Lena Weyers, Florian Damovsky, Lara Kadmon, Nada Darwish, Kathrin Eberhard, Fachtherapeutin Mara Dürk, Stationsleitung Anja Kempfner und das Team der Psychotherapiestation sowie Prof. Dr. Dr. Peter Marschik, Prof. Dr. Martin Schulte-Rüther und Dr. Dajie Marschik

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie stellt ihre Psychotherapiestationen und ihre dortige Arbeit und Konzepte mit verschiedenen Angeboten vor. Darüber hinaus kann man Einblicke in das mobile Labor zur Früherkennung von Entwicklungsstörungen bekommen.



DIENSTAG, 15.10.2024 |

14:00 UHR ANKOMMEN – DIE TAGESKLINIK STELLT SICH VOR

**14:30 UHR TEAM- UND KONZEPTVORSTELLUNG
15:15 UHR RUNDGANG UND TEILHABE AN DEN ARBEITSTHERAPIEBEREICHEN**

**16:30 UHR AUSTAUSCH UND IMBISS
17:30 UHR VERABSCHIEDUNG**

TAGESKLINIK BLANKENBURG,
VOSSSTRASSE 2, 69115 HEIDELBERG

TAGESKLINIK BLANKENBURG

TAG DER OFFENEN TÜR

**Oberarzt: Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs, Mitarbeitende: Balint Balzs, Eva Sattler-Weidenbach, Stefanie Redmer
Arbeitstherapeuten: Alexander Baptist, Cord Denecke
Stationsleitung: Anna Schoos**



Die Tagesklinik bietet eine Behandlung für psychisch erkrankte Menschen, die tagsüber in der Klinik und abends zu Hause sind. Mit unserem Therapiekonzept streben wir die bestmögliche soziale und berufliche Reintegration an. Sie beruht auf einer ökologischen Konzeption, die die Patientinnen und Patienten im Kontext

ihrer Umwelt sieht. Die Tagesklinik verfügt über vielfältige therapeutische und pflegetherapeutische Angebote, die eine ganzheitliche Therapieerfahrung ermöglichen. Eine Schreinerei, eine Druckerei, eine Therapieküche und ein Bürotrainingsraum stellen reale Arbeitsumgebungen bereit. Außerdem bieten wir regelmäßige ärztliche und psychologische Betreuung, sozialpädagogische Beratung sowie therapeutische Angebote wie Bewegungstherapie, Musiktherapie und Kunsttherapie. Durch interdisziplinäre Kooperation und ein unterstützendes, therapeutisches Milieu schaffen wir die Basis für seelische Gesundheit, stärken die Ressourcen unserer Patientinnen und Patienten und fördern ihre soziale Kompetenz, um ihre berufliche und soziale Integration zu ermöglichen.

DIENSTAG, 15.10.2024 | 19:00 – 20:30 UHR

HÖRSAAL DER MEDIZINISCHEN PSYCHOLOGIE,
BERGHEIMERSTR. 20, EINGANG ÜBER
HOSPITALSTRASSE

IN ZEITEN ALLGEMEINER VERUNSICHERUNG – PSYCHOLOGISCHE SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

VORTRAG

**Kirsten Bikowski, Leitung Medizinische Organisationspsychologie am
Institut für Medizinische Psychologie**

Die Arbeitswelt birgt viele Rahmenbedingungen, die seelische Gesundheit positiv oder auch negativ beeinflussen. Damit Arbeit Freude bereitet, effizient erbracht werden kann und zur Gesundheit beiträgt, gibt es klare Stellschrauben, die jeder selbst beeinflussen kann oder durch Führungskräfte entwickelt und gestaltet werden können. Im Vortrag wird das Konzept der Psychologischen Sicherheit am Arbeitsplatz anhand praktischer Beispiele vorgestellt und Ideen vermittelt, wie diese im Alltag gelingen kann.



Kirsten Bikowski

MITTWOCH, 16.10.2024 | 17:00 – 18:00 UHR

MUSEUM SAMMLUNG PRINZHORN,
VOSSSTR. 2, 69115 HEIDELBERG

WIE GELINGT INKLUSION BEI DER PRÄSENTATION VON KÜNSTLERISCHEN WERKEN PSYCHIATRIE- ERFAHRENER?

VORTRAG

Museumsleiter PD Dr. Thomas Röske

PD Dr. Thomas Röske, Leiter des Museums Sammlung Prinzhorn, spricht über inklusive Präsentationsstrategien, die das Museumsteam im Laufe der Geschichte des Museums entwickelt hat.



PD Dr. Thomas Röske, Leiter des Museums Sammlung Prinzhorn

MITTWOCH, 16.10.2024 | 19:00 UHR
(EINLASS AB 18:00 UHR)

KARLSTORBAHNHOF HEIDELBERG, KLUB

MIND MUSIC

JOSEFA SCHMIDT (PIANISTIN) UND
VERA SCHMIDT (PSYCHOLOGIN)

KONZERT UND GESPRÄCH

Im Rahmen der Aktionswoche präsentiert das Zentrum für Psychosoziale Medizin in Kooperation mit dem Karlsruhbahnhof das Projekt „MindMusic“ der Schwestern Josefa Schmidt (Pianistin) und Vera Schmidt (Psychologin), das sich an der Schnittstelle von Livemusik und Mental Health, Wahrnehmungspsychologie und Emotionsforschung bewegt. Bezugnehmend auf das diesjährige Motto der Aktionswoche „Hand in Hand für Seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“ wird Josefa Schmidt über mentalen Druck und Belastungssituationen als Profimusikerin berichten. Im Gespräch mit ihrer Schwester Vera werden Strategien für den Umgang besprochen. Darüber hinaus erlebt man in den künstlerischen Einheiten die Kraft der Musik.

Aufgrund begrenzter Raumkapazität freuen wir uns über eine Anmeldung mit Betreff „Mind Music“ und Angabe der Personenanzahl an: veranstaltung.zpm@med.uni-heidelberg.de



Josefa Schmidt und Vera Schmidt



DONNERSTAG, 17.10.2024 | 15:30 UHR

KLINIK FÜR ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN UND
 PSYCHOSOMATIK, BEWEGUNGSRAUM,
 VOSSSTRASSE 9/2, 69115 HEIDELBERG

STRESSRESILIENZ DURCH KÖRPERWAHRNEHMUNG

WORKSHOP (HYBRID)

Dr. med. Ute Martens (Oberärztin)

Sandra Greif-Schill (MBSR-Trainerin)

Dr. med. Sebastian Wieland (Funktionsoberarzt)

In einer verdichteten und beschleunigten Arbeitswelt stehen viele Menschen vor der Herausforderung, mehr Stressresilienz aufzubauen. Arbeitsplatz-bedingter Stress kann z. B. auch durch eine vertiefte Körperwahrnehmung und -entspannung besser reguliert werden. Unser Hybrid-Workshop ermöglicht einen Einblick in einige „Mini-Skills“, welche in einem hektischen Alltag Platz finden können.

Der Workshop kann vor Ort oder online unter

<https://heiconf.uni-heidelberg.de/hcak-34dh-7hke-vjtp> besucht werden.

Sebastian.wieland@med.uni-heidelberg.de



DONNERSTAG, 17.10.2024 | 16:00 UHR

KLINIK FÜR ALLGEMEINE PSYCHIATRIE,
VOSSSTR. 2, 69115 HEIDELBERG,
TAGESKLINIK BLANKENBURG, GROSSER GRUPPENRAUM

**„UND JETZT LÄSST DU ES DIR MAL RICHTIG
GUT GEHEN“
BEZIEHUNGSPROTOKOLL IM RAHMEN EINER
SEELISCHEN ERFAHRUNG**

LESUNG

Andrea Landfried

Die Heidelberger Autorin Andrea Landfried liest aus ihrem Erzählband „Pasteurgasse 4, täglich“ eine Geschichte über eine Übertragungs-Psychose, bei der man nie so recht weiß, ob sie die Realität oder Fantasie der Erzählfigur wiedergibt. Die Protagonistin verbringt Zeit in einer antipsychiatrischen Aussteiger-Kommune, kehrt dann aber zu Neuroleptika zurück.

„So leise, so zart ist dieses Büchlein, dass man gar nicht weiß, welche Worte sich eignen, um dem Ton gerecht zu werden.“

(Die Presse, Österreich, 15.12.2023)



Andrea Landfried



DONNERSTAG, 17.10.2024 | 17:00 UHR

KLINIK FÜR ALLGEMEINE PSYCHIATRIE,
HAUS 1, SEELSORGERAUM 00.001/KAPELLE

**„FÜR ALLES GIBT ES EINE BESTIMMTE STUNDE.
UND FÜR JEDES VORHABEN UNTER DEM HIMMEL
GIBT ES EINE ZEIT.“ (PREDIGER 3, 1 - 15)**

GOTTESDIENST

Martina Böffert (Texte und Liturgie) und Christian Kurtzahn (Piano)

Die entlastende Darstellung des Predigers, dass alles seine Zeit hat, steht mit Wort und Musik im Mittelpunkt des Gottesdienstes und im Bezug zum Motto des diesjährigen Welttags „Hand in Hand für Seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“.

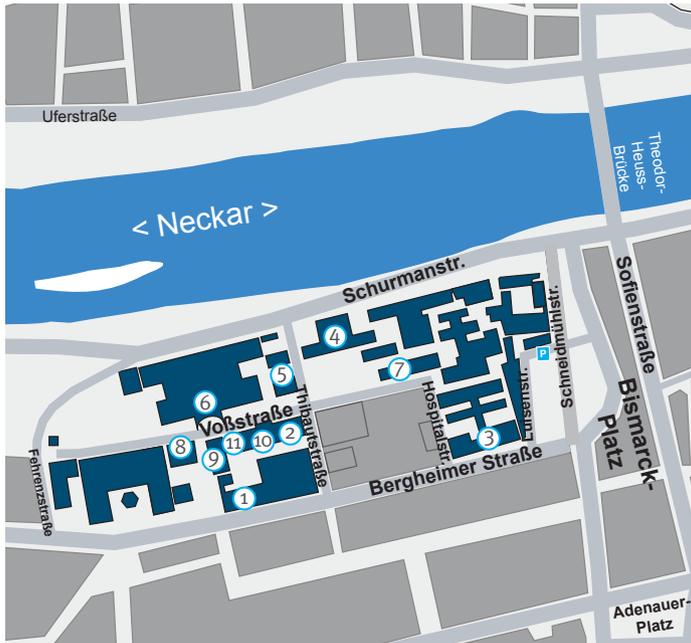


ÜBER DAS ZENTRUM FÜR PSYCHOSOZIALE MEDIZIN

Das Zentrum für Psychosoziale Medizin (ZPM) am Universitätsklinikum Heidelberg umfasst mit der Klinik für Allgemeine Psychiatrie, der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik und der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie den Instituten für Medizinische Psychologie und Psychosoziale Prävention alle Einrichtungen des Universitätsklinikums im psychosozialen Bereich. Das ZPM nimmt damit die interdisziplinäre Versorgung aller Patientinnen und Patienten des Universitätsklinikums wahr, die an psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen leiden. Es bietet beste Rahmenbedingungen für die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen psychosozialen Fachrichtungen sowohl in der Patientenversorgung als auch in Lehre und Ausbildung sowie in der Forschung.

Weitere Informationen unter

klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medizin-zpm



ZPM | Klinikum Bergheim

- | | | |
|---|-----------------------------------|----------------------------|
| ① | Psychosoziale Prävention | Bergheimer 54 |
| ② | Klinik Bergheim | Thibautstraße 6, Geb. 4250 |
| ③ | Medizinische Psychologie | Bergheimer 20 |
| ④ | Psychiatrische Ambulanz | Voßstr. 2, Geb. 4190 |
| ⑤ | Psychosomatische Ambulanz | Thibautstr. 4, Geb. 4240 |
| ⑥ | Psychiatrische Klinik (Pforte) | Voßstr. 4, Geb. 4270 |
| ⑦ | Museum Sammlung Prinzhorn | Voßstr. 2, Geb. 4370 |
| ⑧ | Kinder- und Jugendpsychiatrie | Voßstr. 11, Geb. 4314 |
| ⑨ | Psychosomatische Klinik | Voßstr. 9/2, Geb. 4310 |
| ⑩ | Institut für Psychotherapie (HIP) | Voßstr. 9, Geb. 4250 |
| ⑪ | Klinikscheule Heidelberg | Voßstr. 9/1, Geb. 4250 |

HINWEIS AN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS HEIDELBERG

Im Rahmen der Aktionswoche bietet das Betriebliche Gesundheitsmanagement präventive, kostenfreie Angebote für Beschäftigte des Universitätsklinikums und ihrer Tochtergesellschaften an. Informationen und Kursangebote finden auf der BGM-Seite des Intranets.



IMPRESSUM

Zentrum für Psychosoziale Medizin
Universitätsklinikum Heidelberg
Voßstr. 2, 69115 Heidelberg

Redaktion: Claudia Paul, Simone Dippel, Karin Gudera
Grafik: Sybille Sukop